

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter**

Tarangambadi, 01.01.1760-30.06.1760

13. März 1760

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184974

Das nicht einzunehmen wüßte. Jedoch hat
 man noch einige andere Gründe, die aus
 Koßtsicherheit gekommen waren, und legte
 man vor, wie gut sie ab zu sein würden, das
 Danks war, dann sie das Fährthum wolle,
 und ist das Danks und Danks so für den
 Fährthum wolle, und ab dem Fährthum
 nicht Danks und Danks Danks Danks
 wolle alle auf das Fährthum Danks
 haben, das ist ein Danks Danks als ein gute
 Danks Danks, und Danks sie, das ist ein
 von ist Danks Danks nicht gut Danks
 man würden. Man zeigte ihm, wie sie es
 mit Danks Danks wolle. Das Danks Danks
 und Danks Danks und Danks, Danks Danks
 die sie zum Fährthum Danks Danks
 ein Danks von Danks Danks Danks
 zu solchem Fährthum Danks. Danks Danks
 Danks Danks Danks Danks zu ist Danks
 Danks Danks. Die wolle nicht Danks Danks
 d. 13^{te} Danks Danks Danks Danks Danks
 in Danks Danks zu Danks, Danks Danks
 Danks zu Danks. Danks Danks Danks
 nicht Danks, als Danks Danks Danks
 Danks, Danks Danks zu Danks, oder Danks

nicht zu antworten. Als man uns das,
 falls es möglich ist, dann eine Briefe in die Güte
 hinein, und eine andere man sollte sich selbst
 das zu thun! antwortete sie nicht. Der man
 dann wieder fragte, ob sie denn es selbst
 geschrieben habe zu ~~ihm~~ kommen sollte, sagte sie
 mit einer Malabarischen Liebe Erklärung, man
 möchte nur kommen. Wenn irgend möglich
 den Weg. Nicht weit davon liegt man eine
 Hütte, aus Filiali eine kleine Kreuzung
 zu ~~ihm~~ ^{ihm} zu. Er fürchte alle Zugabe
 an, sagte aber nicht, man möchte gehen, und
 alle man dort steht mit Kreuzen, wie es
 man mit einem Hündin an einem Baum
 und eine Hütte an, die man sich zum Weg,
 gehen gehen möchte, das alle so viel man
 man den Hütte mit Hölzlein. Er kenne
 einige Christen in Filiali. Ein Mann aus
 Corraia wollte sich mit einem Briefe
 an ~~ihm~~ ^{ihm} von Trankreut. Endlich ging
 man nach Katakapan zu einer christlichen
 Köpfe Familie, und sagte man nach dem
 der letzten Botschaft, nach dem
 Hündin und Hündin, Hündin - Brief.
 Am 14^{ten} ging man nach dem Hündin
 nach Mel-Kanikapöngel. Auf dem Weg

lassen sich die Flüchtigen nach Putscherei und
 Insekten, Heide zu Fuß, Heide getragen
 Heide auf diesen einen auftragen. Die Wä-
 ngen in unsern Putscherei. Die Wä-
 ngen sind ist, weil das Engländer
 Gruppen Putscherei immer mehr kom-
 men. Man zieht dann so zu hören wo-
 den das in Engländer Volk oft haben wir.
 das wir kein Götze noch heilige, sondern
 nur Gott folgen könnte, zu dem selbst sie
 also in Folge lassen sich waschen, und sein
 barmherzigkeit suchen. Zu dem Ende selbst
 wurde einer Christen und einigen Juden
 ein Ort der Erziehung gesucht.

Propara d: 17^{te} März. Man mit einigen Christen
 tion zum und der Kalabarischen Gemeinde eine Propa-
 ration zum heiligen Abendmahl anzu-
 messen. Das zu welcher Arbeit, das in der Dienst-
 zeit geschickte, aber in der Nacht Gottes
 lobende Gedenken und Fragen von
 oben herab huldreichst zuweisen wollen!
 Eben Engländer sind auf nur 14 Tagen in
 und von uns mit einigen Völkern und
 der Portugiesischen Gemeinde an.

18. März: lassen in zwei Mahomedaner vor